

Der Stadtbote



AMTSBLATT DER STADT WUPPERTAL
HERAUSGEBER: DER OBERBÜRGERMEISTER

Nr. 29/2012
29. August 2012

Inhaltsverzeichnis

	Seite
• Anmeldetermine für die Schulanfänger/innen an den Grundschulen der Stadt Wuppertal für das Schuljahr 2013/2014	2
• Infoveranstaltungen/Tag der Offenen Tür (Schulen)	3
• Bilanz zum 31. Dezember 2011 der Hotel-Aktiengesellschaft Wuppertal	7
• Historische Stadthalle Wuppertal GmbH – Jahresabschluss zum 31.12.2011	14
• Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH – Jahresabschluss zum 31.12.2011	16
• Wirtschaftsförderung Wuppertal AÖR – Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011	18
• Bekanntmachung des Gebäudemanagements der Stadt Wuppertal: Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010	38
• Angebote und Kraftloserklärungen von Sparkassenbüchern	41
• Öffentliche Zustellungen	42

Hinweis:

Die Öffentliche Zustellungen werden nach ca. 2 Monaten aus dem elektronischen Archiv gelöscht.

Alle öffentlichen Bekanntmachungen finden sie kostenlos im Internet unter:
<http://wuppertal.de/bekanntmachungen>.

Anmeldetermine für die Schulanfänger/innen an den Grundschulen der Stadt Wuppertal für das Schuljahr 2013/2014

Schulpflichtig werden am 01.08.2013 nach § 35 Abs. 1 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW –SchulG) vom 15.02.2005 (GV. NRW. S. 102), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05. April 2011 (GV. NRW. 2011 S. 205) alle Kinder, die in der Zeit vom

**01.10.2006
bis 30.09.2007**

geboren sind.

Kinder, die nach dem o. g. Zeitpunkt das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten vorzeitig am 01.08.2013 aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderlichen körperlichen und geistigen Voraussetzungen besitzen und in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt sind (Schulfähigkeit).

Die Anmeldung der Kinder kann durch die Erziehungsberechtigten in der Zeit vom

**19.09. - 21.09.2012
von 10:00 - 12:00 Uhr
und zusätzlich am 20.09.2012
von 16:00 - 18:00 Uhr**

bei den Gemeinschafts- oder Bekenntnisgrundschulen der Stadt Wuppertal vorgenommen werden. Grundsätzlich besteht im Rahmen der Aufnahmekapazitäten ein Anspruch auf die nächstgelegene Grundschule.

Die Erzbischöfliche Tagesschule Dönberg nimmt Anmeldungen in der Zeit vom

**17.09. - 21.09.2012
von 08:00 - 12:00 Uhr
und zusätzlich am 21.09.2012
von 14:00 - 16:00 Uhr**

entgegen.

Die Erziehungsberechtigten der schulpflichtig werdenden Kinder haben eine Benachrichtigung durch den Stadtbetrieb Schulen erhalten.

Der Oberbürgermeister
i. V.

Wuppertal, den .08.2012

gez.
Nocke
Beigeordneter

Infoveranstaltungen/Tag der Offenen Tür

Schule	Tag	Termin	Uhrzeit	Veranstaltung
KGS Alarichstraße	Mittwoch	12.09.2012	10.10 – 11.40 Uhr 15.00 – 16.00 Uhr	Schnuppern im Unterricht Schulführung: schauen, schlendern, informieren
GGG Am Dönberg	Mittwoch	12.09.2012	10.00 – 11.30 Uhr	Tag der Offenen Tür/Herbstbasteln
	Mittwoch	12.09.2012	19.30 Uhr	Infoabend
GGG Am Mirker Bach	Dienstag	11.09.2012	09.00 – 10.00 Uhr	Offene Klassentüren
	Dienstag	11.09.2012	17.00 – 18.00 Uhr	Fragestunde für Eltern
GS Am Timpen, Fritz-Harkort-Schule	Donnerstag	13.09.2012	10.00 – 11.25 Uhr	Tag der Offenen Tür
	Donnerstag	13.09.2012	19.30 Uhr	Infoabend
KGS Am Engelberg	Montag	10.09.2012	08.15 – 09.45 Uhr	Unterrichtshospitation
	Montag	10.09.2012	17.00 – 18.00 Uhr	Elterninformation
GGG Berg-Mark-Straße	Freitag	14.09.2012	10.00 – 11.15 Uhr	Tag der Offenen Tür
GGG Birkenhöhe	Donnerstag	13.09.2012	09.00 – 11.40 Uhr	Tag der Offenen Tür
	Donnerstag	13.09.2012	19.30 Uhr	Infoabend
GGG Cronenfelder Str. Hermann-Herberts- Schule	Donnerstag	13.09.2012	10.00 – 11.30 Uhr	Tag der Offenen Tür
	Donnerstag	13.09.2012	19.30 Uhr	Infoabend
EGS Dieckerhoffstraße	Montag	10.09.2012	19.00 Uhr	Infoveranstaltung
	Dienstag	11.09.2012	09.00 – 10.00 Uhr	Tag der Offenen Tür
GGG Distelbeck	Montag	10.09.2012	10.00 – 11.40 Uhr	Tag der Offenen Tür
	Montag	10.09.2012	19.30 Uhr	Infoabend in der Aula
GGG Donarstraße	Mittwoch	12.09.2012	10.00 – 12.00 Uhr	Tag der Offenen Tür mit Info-Café
	Mittwoch	12.09.2012	20.00 Uhr	Infoabend
GGG Echoer Straße	Mittwoch	12.09.2012	19.30 Uhr	Infoabend
	Donnerstag	13.09.2012	10.00 – 12.00 Uhr	Tag der Offenen Tür
GGG Eichenstraße	Freitag	14.09.2012	08.00 – 09.40 Uhr	Tag der Offenen Tür
GGG Engelbert-Wüster- Weg	Montag	10.09.2012	19.30 Uhr	Infoabend
	Dienstag	11.09.2012	10.00 – 12.00 Uhr	Tag der Offenen Tür
GGG Friedhofstraße	Donnerstag	13.09.2012	08.00 – 09.30 Uhr	Offene Türen der Klassen
	Donnerstag	13.09.2012	20.00 Uhr	Infoabend
GGG Gebhardtstraße	Montag	10.09.2012	10.00 – 11.30 Uhr	Tag der Offenen Tür
	Montag	10.09.2012	20.00 Uhr	Infoabend (Aula)
GGG Germanenstraße	Dienstag	11.09.2012	10.00 – 11.40 Uhr	Tag der Offenen Tür
	Dienstag	11.09.2012	19.30 – 20.30 Uhr	Infoabend

Schule	Tag	Termin	Uhrzeit	Veranstaltung
GGG Haarhausen	Mittwoch	12.09.2012	10.00 – 13.30 Uhr	Unterrichtsbesuche Konzeptvorstellung, Beratungen durch Eltern, OGGS-Personal und Lehrkräfte
	Mittwoch	12.09.2012	10.00 – 16.00 Uhr	
GGG Hainstraße	Montag	10.09.2012	10.00 – 11.40 Uhr	Hospitationen Infoabend
	Montag	10.09.2012	19.30 Uhr	
GGG Hammesberger Weg	Donnerstag	13.09.2012	19.30 Uhr	Infoabend Tag der Offenen Tür
	Freitag	14.09.2012	09.30 – 11.30 Uhr	
GGG Haselrain	Montag	10.09.2012	10.00 – 11.30 Uhr	Unterrichtsbesuche Infoveranstaltung für Eltern
	Montag	10.09.2012	10.00 – 13.00 Uhr	
GGG Hesselberg	Mittwoch	12.09.2012	09.00 – 11.00 Uhr	Offene Klassentüren Infoveranstaltungen
	Mittwoch	12.09.2012	16.00 – 18.00 Uhr	
KGS Hombüchel	Mittwoch	12.09.2012	10.00 – 11.35 Uhr	Tag der Offenen Tür
GGG Hütterbusch	Mittwoch	12.09.2012	08.00 – 09.30 Uhr	Offene Klassentüren Infoabend
	Mittwoch	12.09.2012	19.30 Uhr	
GGG Königshöher Weg	Donnerstag	13.09.2012	09.00 – 11.30 Uhr	Tag der Offenen Tür Infoabend
	Donnerstag	13.09.2012	19.00 Uhr	
GGG Kratzkopfstraße	Dienstag	11.09.2012	19.30 Uhr	Infoabend Tag der Offenen Tür
	Mittwoch	12.09.2012	10.00 – 12.00 Uhr	
GGG Kruppstraße	Mittwoch	12.09.2012	09.00 – 11.00 Uhr	Offene Klassentüren Infoabend
	Mittwoch	12.09.2012	19.30 Uhr	
GGG Küllenhahner Straße, Küllenhahn	Dienstag	11.09.2012	09.00 – 11.00 Uhr	Tag der Offenen Tür Infoabend
	Dienstag	11.09.2012	20.00 Uhr	
GGG Kurt-Schumacher- Straße, Uellendahl	Dienstag	11.09.2012	10.00 – 11.30 Uhr	Tag der Offenen Tür (Unterrichtsschau) Infoabend
	Dienstag	11.09.2012	19.30 Uhr	
KGS Leipziger Straße, Sankt-Michael-Schule	Mittwoch	12.09.2012	10.00 – 11.30 Uhr	Schnuppern für Eltern und Kinder Infoabend und Rundgang
	Mittwoch	12.09.2012	19.30 – 21.00 Uhr	
GGG Liegnitzer Straße	Samstag	15.06.2012	11.00 – 16.00 Uhr	Tag der Offenen Tür (im Rahmen des Schulfestes)
GGG Marienstraße 64 und Gebäude Schusterstr. 27 Infoabend nur im Gebäude Schusterstr. 27	Donnerstag	13.09.2012	10.00 – 11.35 Uhr	Tag der Offenen Tür (Gebäude Schusterstraße 25) Infoabend (Schuster- straße 27, Mensa)
	Donnerstag	13.09.2012	18.00 Uhr	
GGG Markomannenstr.	Dienstag	11.09.2012	08.00 – 13.20 Uhr	Tag der Offenen Tür
GGG Marper Schulweg	Mittwoch	12.09.2012	20.00 Uhr	Infoabend
GGG Mercklinghausstr.	Mittwoch	12.09.2012	10.00 – 11.30 Uhr	Schnupperstunde und Infotreffen

Schule	Tag	Termin	Uhrzeit	Veranstaltung
GGG Meyerstraße	Montag	10.09.2012	10.00 – 12.00 Uhr	Tag der Offenen Tür
	Montag	10.09.2012	19.30 Uhr	Infoabend
GGG Nathrather Straße	Donnerstag	13.09.2012	10.00 – 11.30 Uhr	Tag der Offenen Tür für Eltern
	Donnerstag	13.09.2012	19.30 – 21.00 Uhr	Infoabend für Eltern
GGG Nützenberger Straße 242	Mittwoch	12.09.2012	08.45 – 10.50 Uhr	Tag der Offenen Tür
	Mittwoch	12.09.2012	19.30 Uhr	Infoabend
EGS Nützenberger Straße, Sophienschule	Freitag	14.09.2012	16.00 – 18.00 Uhr	Tag der Offenen Tür incl. Infoveranstaltung
GGG Opphofer Straße	Mittwoch	12.09.2012	08.15 – 09.00 Uhr	Unterrichtsbesuch
	Mittwoch	12.09.2012	17.00 – 18.00 Uhr	Elterninformation
GGG Peterstraße	Montag	10.09.2012	10.00 – 10.45 Uhr	Hospitation
	Montag	10.09.2012	10.45 – 12.00 Uhr	Fragerunde
GGG Radenberg	Mittwoch	12.09.2012	19.30 Uhr	Elterninfo-Abend
	Freitag	14.09.2012	10.15 – 12.00 Uhr	Unterrichtshospitation
	Freitag	14.09.2012	ab 12.00 Uhr	Kurze Info
GGG Reichsgrafenstr. 36	Dienstag	11.09.2012	10.00 – 12.00 Uhr	Tag der Offenen Tür
	Mittwoch	12.09.2012	19.30 Uhr	Infoabend
KGS Reichsgrafenstr.26, Angelo-Roncalli-Schule	Dienstag	11.09.2012	19.30 Uhr	Infoabend in der Aula
	Mittwoch	12.09.2012	10.15 – 12.00 Uhr	Tag der Offenen Tür
GGG Rottsieper Höhe	Donnerstag	13.09.2012	18.00 Uhr	Infoabend
	Freitag	14.09.2012	08.00 – 10.00 Uhr	Tag der Offenen Tür
GGG Rudolfstraße	Freitag	14.09.2012	08.50 – 11.00 Uhr	Schulrundgang, Möglichkeit zur Hospitation im Unterricht Möglichkeit offene Fragen zu klären
KGS Schlüssel, Corneliusschule	Dienstag	11.09.2012	10.00 – 11.30 Uhr	Einsicht in den Unterricht für Eltern und Infostand
	Dienstag	11.09.2012	20.00 Uhr	Infoabend
GGG Schützenstraße	Freitag	14.09.2012	10.00 – 11.30 Uhr	Tag der Offenen Tür
GGG Siegelberg, Beyenburg	Dienstag	11.09.2012	10.00 – 12.30 Uhr	Einsichtnahme in Unterricht, allg. Info's
	Dienstag	11.09.2012	17.00 – 19.00 Uhr	Schulrundgang, Gespräch mit Schulleitung/Lehrerin
GGG Sillerstraße	Donnerstag	13.09.2012	10.00 – 12.00 Uhr	Tag der Offenen Tür
	Donnerstag	13.09.2012	20.00 Uhr	Infoabend
GGG Thorner Straße	Dienstag	11.09.2012	08.15 – 09.00 Uhr	Informationsveranstaltung
	Dienstag	11.09.2012	09.00 – 09.45 Uhr	Unterrichtsbesuch
	Dienstag	11.09.2012	ab 09.45 Uhr	Fragerunde

Schule	Tag	Termin	Uhrzeit	Veranstaltung
KGS Wichlinghauser Straße	Freitag	14.09.2012	10.15 – 11.30 Uhr	Tag der Offenen Tür
	Freitag	14.09.2012	11.30 – 12.00 Uhr	Infoveranstaltung
KGS Windthorststraße	Dienstag	11.09.2012	19.30 Uhr	Infoabend
	Mittwoch	12.09.2012	10.15 – 11.45 Uhr	Tag der Offenen Tür
GGS Wittener Straße, Hottenstein - Primarstufe	Donnerstag	13.09.2012	10.00 – 11.35 Uhr	Unterrichtsbesuche
	Donnerstag	13.09.2012	11.00 – 13.00 Uhr	Informationen für Eltern über die Schule und Betreuung bis 17.00 Uhr
GGS Yorckstraße	Mittwoch	12.09.2012	10.00 – 11.30 Uhr	Offene Klassentüren
	Mittwoch	12.09.2012	19.00 Uhr	Infoabend
GGS Zur Schafbrücke, Sankt-Antonius-Schule	Dienstag	11.09.2012	10.00 Uhr	Information/Schulführung und offene Klassen
Nichtstädtische Schulen				
Freie Schule Bergisch Land	Samstag	22.09.2012	12.00 – 15.00 Uhr	Tag der Offenen Tür
	Dienstag	02.10.2012	20.00 Uhr	1. Infoabend
	Dienstag	23.10.2012	20.00 Uhr	2. Infoabend
Tagesschule Dönberg	Freitag	31.08.2012	09.00 – 12.00 Uhr	Tag der Offenen Tür
Rudolf-Steiner-Schule	Freitag	14.09.2012	20.00 Uhr	Infoabend zur
	Samstag	15.09.2012	09.00 – 17.00 Uhr	Tag der Offenen Tür
	Sonntag	16.09.2012	09.00 – 13.00 Uhr	Tag der Offenen Tür

B I L A N Z
zum 31. Dezember 2011
der
Hotel-Aktiengesellschaft Wuppertal
Wuppertal

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2011	31.12.2010		31.12.2011	31.12.2010
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. Anlagevermögen:			A. Eigenkapital:		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE:			GRÜNDKAPITAL:		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	0	1. Nennwert	383.488,91	383
			2. Nennwert eigene Anteile	<u>-460,16</u>	<u>0</u>
II. SACHANLAGEN:			GEWINNRÜCKLAGE:		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.111.981,19	2.236	Gesetzliche Rücklagen	38.346,89	38
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.679,00</u>	<u>2</u>	BILANZGEWINN:		
	<u>2.113.660,19</u>	<u>2.238</u>	(davon Gewinnvortrag:	<u>633.871,13</u>	<u>550</u>
	<u>2.113.661,19</u>	<u>2.238</u>	31.12.2011: 550.026,47 EUR; 31.12.2010: 391.316,08 EUR)	<u>1.055.226,77</u>	<u>971</u>
B. Umlaufvermögen:			Rückstellungen:		
FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE:			1. Steuerrückstellungen	0,00	15
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.181,98	0	2. Sonstige Rückstellungen	<u>186.700,00</u>	<u>75</u>
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>20.391,43</u>	<u>0</u>			
	33.573,41	0	Verbindlichkeiten:		
II. KASSENBESTAND, BANKGUTHABEN, SCHECKS:	252.240,11	94	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	840.865,28	869
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.363,86	58
Rechnungsabgrenzungsposten:	<u>0,00</u>	<u>0</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	243.239,67	310
	<u>2.399.474,71</u>	<u>2.332</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten:		
			(davon aus Steuern:	<u>3.457,65</u>	<u>4</u>
			31.12.2011: 3.457,65 EUR; 31.12.2010: 3.547,11 EUR)	1.121.926,46	
			Rechnungsabgrenzungsposten:	<u>35.621,48</u>	<u>30</u>
				<u>2.399.474,71</u>	<u>2.332</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011
der
Hotel-Aktiengesellschaft Wuppertal
Wuppertal

	EUR	<u>2011</u> EUR	<u>2010</u> TEUR
1. Umsatzerlöse		856.898,45	830
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>83.339,75</u>	<u>74</u>
3. Gesamtleistung		940.238,20	904
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-31.442,50		-28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 2011: 743,91 EUR; 2010: 749,69 EUR)	<u>-7.306,08</u>	-38.748,58	-7
5. Abschreibungen		-124.406,00	-124
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-629.427,58	-497
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.072,88	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: 2011: 12.364,81 EUR; 2010: 11.805,80 EUR)		<u>-27.236,60</u>	<u>-50</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		121.492,32	198
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-12.758,64	-15
11. Sonstige Steuern		<u>-24.889,02</u>	<u>-24</u>
12. Jahresüberschuss		83.844,66	159
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		550.026,47	391
14. Auflösung der Rücklagen für eigene Anteile		0,00	0
15. Bilanzgewinn		<u>633.871,13</u>	<u>550</u>

Hotel-Aktiengesellschaft Wuppertal

Winklerstr. 1-3 · 42283 Wuppertal · Zimmer 401-403
Telefon 0202/563 4137 · Telefax 0202/563 8110 · Postfach 200832, 42208 Wuppertal

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

I. Darstellungsform

Der vorliegende Abschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes sowie ergänzenden Vorschriften der Satzung aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Gliederung und Ausweis der Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgen nach § 108 Abs. 1 Nr. 8 GO gemäß den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Bei der Aufstellung des Anhangs wurden entsprechend Verfahren. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Außerdem wurde ein Lagebericht erstellt.

Der Grundsatz der Stetigkeit wurde beachtet.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Abschluss zum 31. Dezember 2011 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den Vorschriften für Kapitalgesellschaften. Bilanzierungswahlrechte und Bilanzierungshilfen wurden nicht in Anspruch genommen. Die angewandten Bewertungsgrundsätze erläutern wir wie folgt:

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich angemessener Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt bei Gebäuden, soweit sie angeschafft wurden, linear, soweit sie hergestellt wurden, weiterhin stufendegressiv. Die bisherigen Bewertungsmethoden für Altinvestitionen sind beibehalten worden. Anlagengegenstände bis 1.000,00 Euro Anschaffungskosten werden aus Vereinfachungsgründen entsprechend linear in 5 Jahren abgeschrieben, soweit nicht offenkundig eine kürzere Nutzungsdauer vorliegt.

Forderungen und **liquide Mittel** werden zu Nennwerten – ggf. auch unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen - bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten (aktiv/passiv) werden in der Höhe gebildet, in der Aus-/Einzahlungen vorgenommen worden sind, die den Aufwand/Ertrag nachfolgender Perioden betreffen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert. Nach den Vorschriften des Einführungsgesetzes zum Aktiengesetz (EgAktG) macht die Hotel-AG als Altgesellschaft (Eintragung im Handelsregister vor dem 1. Januar 1999) von ihrem Wahlrecht Gebrauch, ihre Aktien auch nach der Währungsumstellung in D-Mark zu bezeichnen. Sämtliche DM-Nominalwerte werden für die Bilanzierung mit dem Referenzkurs umgerechnet, so dass die im Handelsregister eingetragenen DM-Beträge für die im vorliegenden Jahresabschluss ausgewiesenen Euro-Beträge stehen. Diese Regelung gilt neben dem gezeichneten Kapital auch für alle anderen Eigenkapitalbestandteile. Das Grundkapital beträgt DM 750.000. Es ist in 3000 Aktien im Nennwert von je DM 100,00 und in 450 Aktien im Nennwert von je DM 1.000,00 eingeteilt. Es handelt sich um Inhaberaktien. Eigene Aktien werden auf der Passivseite Eigenkapital mindernd berücksichtigt.

Der Vorstand der Hotel-AG schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 83.844,66 auf neue Rechnung vorzutragen, da zurzeit noch nicht bezifferbare Risiken hinsichtlich der Instandsetzung und Wärmedämmung der Fassade und der Fenster bestehen.

Die Steuer- und sonstigen **Rückstellungen** wurden in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Ermittlung des Erfüllungsbetrages notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Hotel-AG hat bei dem Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften des Geschäftsjahres 2011 nur solche Rechtsgeschäfte vorgenommen, die eine angemessene Gegenleistung hatten.

Weitere nennenswerte Geschäfte wurden nicht getätigt.

III. Einzelangaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Forderungen sind mit dem Nominalbetrag bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** von 187 TEUR enthalten im Wesentlichen Beträge für unterlassene Instandhaltungen, Steuerberatungs- und Abschlusskosten, Hauptversammlungskosten sowie Archivierungskosten. Der Hauptbetrag entfällt mit 150 TEUR auf unterlassene Instandhaltungen mit Fertigstellung bis zum 31. März 2012.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten stellen sich aufgegliedert nach Darlehensgebern wie folgt dar:

<u>Verbindlichkeiten</u>				
Kto.-Nr.	Stand 01.01.2011	Zugang	Tilgung	Stand 31.12.2011
Stadt Wuppertal	280.874,86		66.318,67	214.556,19
WfA 6233217808	649.221,38		12.467,77	636.753,61
WfA 6233217816	160.408,09		3.080,50	157.327,59
WfA 6233217824	8.762,16		8.762,16	0,00
WfA 6246312000	28.179,74		1.459,11	26.720,63
Offene Annuitäten (davon gegenüber Stadt Wuppertal 28.683,48)		48.746,93		48.746,93
	<u>1.127.446,23</u>	<u>48.746,93</u>	<u>92.088,21</u>	<u>1.084.104,95</u>

<u>Restlaufzeiten</u>				
Kto.- Nr.	Stand 31.12.2011	RLZ <=1 J.	RLZ 1-5 J.	RLZ > 5 J.
Stadt Wuppertal	214.556,19	17.493,64	77.257,57	119.804,98
WfA 6233217808	636.753,61	12.579,22	51.431,38	572.743,01
WfA 6233217816	157.327,59	3.108,03	12.707,42	141.512,14
WfA 626312000	26.720,63	1.520,70	6.698,70	18.501,23
Offene Annuitäten (davon gegenüber Stadt Wuppertal 28.683,48)	48.746,93	48.746,93		0,00
	<u>1.084.104,95</u>	<u>83.448,52</u>	<u>148.095,07</u>	<u>852.561,36</u>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben jeweils eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und betragen zusammen Euro 37.821,51 (2010: Euro 62.223,50), so dass die Beträge mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr insgesamt Euro 121.270,03 (2010: Euro 144.887,25) ausmachen.

Verbindlichkeiten und Forderungen gegenüber Gesellschaftern

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Höhe von Euro 10.921,73 (2010: Euro 0,00) gegenüber der Stadt Wuppertal (Gesellschafterin) enthalten

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in Höhe von Euro 139,50 (2010: Euro 2.401,92) Liefer- und Leistungsverpflichtungen. Ferner bestehen in Höhe von Euro 243.239,67 (2010: Euro 309.558,34) Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wuppertal (Gesellschafterin).

Besicherung durch Grundschulden

Von allen Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind insgesamt TEUR 841 durch Grundschulden in Höhe von nominal TEUR 2.583 besichert, sie betreffen ausschließlich die Position Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Hieraus ergeben sich keine Risiken für die Gesellschaft. Die Vorteile lagen in der Zinsverbiligung.

Umsatzerlöse	EUR	EUR
Altenzentrum Altbau	171.753,65	
Altenzentrum Neubau	253.030,51	
Verwaltungsgebäude	421.963,25	
Hausmeisterwohnung	6.572,64	
Grünfläche	3.578,40	
		856.898,45

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** entfallen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

IV. Sonstige Angaben

1. Vorstand

Alleiniger Vorstand war im Berichtsjahr Herr **Jörg Beier**, städtischer Verwaltungsrat, Wuppertal.

2. Aufsichtsrat

Aufsichtsratsmitglieder waren im Jahr 2011 die Damen und Herren:

Karlheinz Emmert, Stadtverordneter, Wuppertal (Vorsitzender), Pensionär

Ute Mindt, Stadtverordnete, Wuppertal (stellvertretende Vorsitzende), Pensionärin

Kurt-Joachim Wolfgang, Stadtverordneter, Wuppertal, Pensionär

Elisabeth August, Stadtverordnete, Wuppertal, Rechtsberaterin

Dr. Stefan Kühn, Wuppertal, Beigeordneter

Ralf Otto Jacob, Stadtverordneter, Wuppertal, Pensionär

Gerta Siller, Stadtverordnete, Wuppertal, Juristin

Detlef-Roderich Roß, Stadtverordneter, Wuppertal, Pensionär

Sylvia Schmid, Stadtverordnete, Wuppertal, Mobilitätsberaterin

3. Die Bezüge des Vorstands betragen im Berichtsjahr EUR 9.598,00.
Der Aufsichtsrat erhielt EUR 7.730,73

4. Das Abschlussprüfungshonorar beträgt EUR 3.950,00 zzgl. Umsatzsteuer, es sind keine anderen Bestätigungs- und Steuerberatungsleistungen erbracht worden. Sonstige Leistungen in 2011 betragen EUR 335,00 zzgl. Umsatzsteuer.

5. Mehrheitsgesellschafterin mit 98,587% ist die Stadt Wuppertal, die diese Beteiligung in ihrem Konzernkreis zu berücksichtigen hat.

Wuppertal, den 13. 03. 2012

Hotel-Aktiengesellschaft

Jörg Beier
(Vorstand)

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH
Jahresabschluss zum 31.12.2011

Die Gesellschafterversammlung der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH hat am 21.06.2012 den folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der vorgelegte Jahresabschluss der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2011 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – wird festgestellt.
3. Der Jahresüberschuss von **122.032,32 Euro** wird auf das Geschäftsjahr 2012 vorgetragen.
4. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird Entlastung erteilt.
5. Dem Geschäftsführer der Gesellschaft wird Entlastung erteilt.

Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Zeit vom 03.09.2012 bis 21.09.2012 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft im Gebäude Johannisberg 40, 42103 Wuppertal, zur Einsichtnahme – nach vorheriger Terminvereinbarung unter der Telefon-Nr. 0202/245890 – aus.

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTG Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber & Co. KG hat am 01.06.2012 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss – erstellt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „III Zukünftige Chancen- und Risikoeinschätzungen“, 1. Risikobericht ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund der schwierigen Ertragslage gefährdet ist.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Wuppertal, den 09.08.2012

Silke Asbeck
Geschäftsführerin

Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH
Jahresabschluss zum 31.12.2011

Die Gesellschafterversammlung der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH hat am 21.06.2012 den folgenden Beschluss gefasst:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Lagebericht – wird festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von **13.049,79 Euro** wird gemäß dem Gewinnabführungsvertrag an die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH abgeführt.
3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Zeit vom 03.09.2012 bis 21.09.2012 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft im Gebäude Johannisberg 40, 42103 Wuppertal, zur Einsichtnahme – nach vorheriger Terminvereinbarung unter der Telefon-Nr. 0202/245890 – aus.

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTG Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber & Co. KG hat am 01.06.2012 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss – erstellt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Wuppertal, den 09.08.2012

ppa. Herbert Heck
Geschäftsleitung

Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2011 der Wirtschaftsförderung Wuppertal, Anstalt öffentlichen Rechts

Gemäß § 27 der Kommunalunternehmensverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen wird hiermit der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 der Wirtschaftsförderung Wuppertal, Anstalt öffentlichen Rechts, öffentlich bekannt gemacht, den der Rat der Stadt Wuppertal am 02.07.2012 festgestellt hat.

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2011

und Lagebericht für das

Geschäftsjahr 2011

der

Wirtschaftsförderung

Wuppertal AÖR,

Wuppertal

B I L A N Z
zum 31. Dezember 2011
der
Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR
Wuppertal

	EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 TEUR	
AKTIVA				
A. Anlagevermögen:				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE:				
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen		726,50	1	
II. SACHANLAGEN:				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		42.647,00	20	
III. FINANZANLAGEN:				
Beteiligungen		1.366,82	1	
		<u>44.742,32</u>	<u>22</u>	
B. Umlaufvermögen:				
I. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE:				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.692,67		4	
2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon gegen Gesellschafter: 31.12.2011: 49.796,38 EUR; 31.12.2010: 0,00 EUR)	<u>59.615,72</u>	98.308,39	72	
II. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN:		462.002,31	561	
C. Rechnungsabgrenzungsposten:		13.360,98	2	
		<u>618.414,00</u>	<u>661</u>	
PASSIVA				
	EUR	EUR	TEUR	
		31.12.2011	31.12.2010	
Eigenkapital:				
I. STAMMKAPITAL:		50.000,00	50	
JAHRESÜBERSCHUSS:		0,00	0	
		<u>50.000,00</u>	<u>50</u>	
II. Rückstellungen:				
1. Steuerrückstellungen	77,01			1
2. Sonstige Rückstellungen		314.428,01		405
		<u>314.351,00</u>		
Verbindlichkeiten:				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 31.12.2011: 38.361,98 EUR; 31.12.2010: 6.304,08 EUR)	38.361,98			6
2. Sonstige Verbindlichkeiten: (davon aus Steuern: 31.12.2011: 19.733,66 EUR; 31.12.2010: 21.542,74 EUR) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 31.12.2011: 8.420,33 EUR; 31.12.2010: 6.153,08 EUR) (davon gegenüber Gesellschafter: 31.12.2011: 170.334,71 EUR; 31.12.2010: 132.329,93 EUR) (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 31.12.2011: 208.874,01 EUR; 31.12.2010: 192.366,17 EUR)		<u>206.874,01</u>		192
Rechnungsabgrenzungsposten:		6.750,00	7	
		<u>618.414,00</u>	<u>661</u>	

ANLAGENSPIEGEL
zum 31. Dezember 2011
der
Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR
Wuppertal

Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten		Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte			
Vortrag 1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Vortrag 1.1.2011 EUR	Abschreibungen des Geschäfts- jahres EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
5.200,20	0,00	0,00	5.200,20	3.990,70	483,00	0,00	4.473,70	726,50
52.216,07	33.402,76	252,00	85.366,83	32.558,57	10.412,76	251,50	42.719,83	42.647,00
1.368,82	0,00	0,00	1.368,82	0,00	0,00	0,00	0,00	1.368,82
58.785,09	33.402,76	252,00	91.935,85	36.549,27	10.895,76	251,50	47.193,53	44.742,32
								22.235,82

I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE:
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen

II. SACHANLAGEN:
Andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung

III. FINANZANLAGEN:
Beteiligungen

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011
der
Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR
Wuppertal**

	EUR	<u>2011</u> EUR	<u>2010</u> TEUR
1. Umsatzerlöse		14.886,45	108
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>2.048.876,84</u>	<u>2.063</u>
3. Gesamtleistung		<u>2.063.763,29</u>	<u>2.171</u>
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>-145.948,82</u>	<u>-280</u>
5. Rohergebnis		1.917.814,47	1.891
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-905.494,09		-917
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 2011: 38.548,87 EUR; 2010: 38.121,36 EUR)	<u>-185.204,44</u>	-1.090.698,53	-211
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-10.895,76	-11
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-809.179,36	-743
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon Erträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen: 2011: 0,00 EUR; 2010: 614,19 EUR)		5.626,48	5
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen: 2011: 14.054,24 EUR; 2010: 11.368,64 EUR)		<u>-14.054,24</u>	<u>-12</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.386,94	2
12. Außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>		
13. Außerordentliches Ergebnis		0,00	-2
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-77,26	0
15. Sonstige Steuern		<u>1.464,20</u>	<u>0</u>
16. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0</u>

A N H A N G
zum 31. Dezember 2011
der
Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR
Wuppertal

A. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist gemäß den Festlegungen der Satzung in Verbindung mit der Kommunalunternehmensverordnung (KUV) nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Anlagevermögen** wird mit Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Dabei ist die Nutzungsdauer bei Anlagegegenständen des Sachanlagevermögens, die im Rahmen der Übertragung von der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft Wuppertal mbH angeschafft wurden, mit dem Wert der Restnutzungsdauer am 31. Dezember 2006 berücksichtigt.

Für Zugänge von Anlagegegenständen mit Anschaffungskosten von 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR wurde ausschließlich in 2009 ein Sammelposten gebildet. Dieser Sammelposten wird in jedem Geschäftsjahr mit einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst (§ 6 Abs. 2 a EStG).

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 410,00 EUR werden ab dem Zugangsjahr 2010 wieder voll abgeschrieben.

Die Gesellschaft wendet auf Anlagenzugänge die lineare Abschreibungsmethode an.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nominalwert bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschluss-Stichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Bei der Bemessung der **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen.

Für die sonstigen Rückstellungen wurde der Erfüllungsbetrag als Bewertungsmaßstab berücksichtigt.

Zu erwartende Preis- und Kostensteigerungen werden in die Bewertung einbezogen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden auf Basis laufzeitkongruenter Marktzinsen abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011 ist im Anlagenspiegel der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR (A 1/2) dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen aus laufenden oder abgeschlossenen Förderprojekten in Höhe von 54 TEUR. Außerdem werden Steuerforderungen in Höhe von 3 TEUR, Zinsabgrenzungen in Höhe von 1 TEUR sowie Forderungen gegenüber der ARGE in Höhe von 1 TEUR ausgewiesen.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital der AöR beträgt 50 TEUR.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten in Höhe von 183 TEUR Personalrückstellungen (Altersteilzeit, Resturlaub, Gleitzeitguthaben und Tantiemeansprüche), in Höhe von 33 TEUR Rückstellungen für Jahresabschlusserstellung und -prüfung, in Höhe von 1 TEUR Rückstellungen für Buchführung und Beratung; in Höhe von 13 TEUR Aufwendungen für zugesagte Förderprojekte ohne Ausgleichsanspruch sowie in Höhe von 69 TEUR für ausstehende Eingangsrechnungen und Abrechnungen. Die Bewertung erfolgte mit den zu erwartenden Erfüllungsbeträgen.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Die Rückstellungen wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Januar 2012 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von dreieinhalb Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 4,16 %.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher oder vertraglicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d.h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse in Höhe von 15 TEUR gebildet. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Archivierungskosten wurde eine durchschnittliche Restaufbewahrungsdauer von fünfeneinhalb Jahren zugrunde gelegt.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind durch die üblichen Eigentumsvorbehalte gesichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen in Höhe von 170 TEUR zwei Rückerstattungsverpflichtungen gegenüber der Stadt Wuppertal. Weiterhin werden Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer und Umsatzsteuer in Höhe von 20 TEUR, Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 8 TEUR, durchlaufende Posten in Höhe von 9 TEUR sowie für offene Eingangsrechnungen in Höhe von 1 TEUR ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten haben alle eine Laufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

6. Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Stichtag betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	<u>31.12.2011</u> TEUR	<u>31.12.2010</u> TEUR
Verpflichtungen aus mehrjährigen Mietverträgen	43	43
Verpflichtungen aus mehrjährigen Leasingverträgen	13	20
	<u>56</u>	<u>63</u>

Die Leasingverträge betreffen PKW-Leasing und Leasing von Bürogeräten und sind zum Zweck der Vermeidung von Investitionen und entsprechenden Liquiditätsabflüssen abgeschlossen worden.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von insgesamt 3 TEUR (Vorjahr: 8 TEUR) enthalten, die aus Erstattungen für Vorperioden resultieren sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 23 TEUR (Vorjahr: 51 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine periodenfremden Aufwendungen enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen wie im Vorjahr auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

E. Sonstige Angaben

1. Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl gemäß § 267 Abs. 5 HGB beträgt:

	<u>2011</u>	<u>2010</u>	<u>2009</u>
Angestellte (Anzahl)			
Vollzeit	14	13	12
Teilzeit	4	6	6
	<u>18</u>	<u>19</u>	<u>18</u>
Städtische Beamte			
Vollzeit	2	3	3
	<u>20</u>	<u>22</u>	<u>21</u>

Darüber hinaus werden zwei Auszubildende in der Gesellschaft beschäftigt.

Am Ende des Berichtsjahres betrug die Zahl der Arbeitnehmer:

	<u>2011</u>	<u>2010</u>	<u>2009</u>
Angestellte			
Vollzeit	14	13	12
Teilzeit	<u>4</u>	<u>6</u>	<u>6</u>
	<u>18</u>	<u>19</u>	<u>18</u>
Städtische Beamte			
Vollzeit	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>3</u>
Auszubildende	<u>2</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
	<u>22</u>	<u>22</u>	<u>22</u>

2. Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr 2011 an:

Herr Dr. Rolf-Dieter Volmerig Recklinghausen
Vorstand

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen für 2011 123 TEUR (Vorjahr: 122 TEUR).

3. Verwaltungsrat

Herr Peter Jung Vorsitzender	Oberbürgermeister
Herr Klaus-Jürgen Reese Stellvertretender Vorsitzender	Diplom-Ingenieur
Herr Lorenz Bahr-Hedemann	Historiker
Frau Sadiye Mesci-Alpaslan	Diplom-Ökonomin / Gewerkschaftssekretärin
Herr Wilfried-Josef Klein	Vizepräsident des Landgerichts a.D.
Frau Gisela Schlüter	Selbständige Kauffrau
Herr Alexander Schmidt	Geschäftsführer

Die im Berichtsjahr gewährten Sitzungsgelder des Verwaltungsrates belaufen sich auf 1 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR).

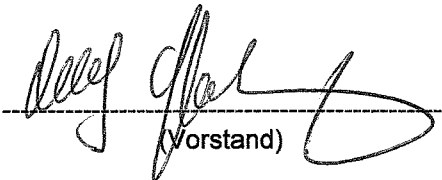
4. Konzernzugehörigkeit

Gewährsträgerin mit 100 % ist die Stadt Wuppertal, die diese Beteiligung in ihrem Konzernkreis zu berücksichtigen hat.

5. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt 7.980,00 EUR zuzüglich Umsatzsteuer. Es sind keine anderen Bestätigungs-, Steuerberatungs- oder sonstigen Leistungen erbracht worden.

Wuppertal, den 30. März 2012



(Vorstand)

Aufgrund unserer Prüfung erteilen wir der **Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR, Wuppertal**, für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 (Bilanzsumme 618.414,00 EUR; Jahresüberschuss 0,00 EUR) den folgenden **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk**:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der AöR. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der AöR sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AöR. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der AöR und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne hiermit eine Einschränkung des Bestätigungsvermerkes zu verbinden, weisen wir auf folgendes hin: Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR, Wuppertal, ist ein sogenannter Zuschussbetrieb und somit nachhaltig auf die Fördermittel der Stadt Wuppertal zur Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit angewiesen.“

Wuppertal, 2. April 2012

TROST · RUDOBA & PARTNER
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. O. A. Trost
Wirtschaftsprüfer

F. Reiners
Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

I. Unternehmenszweck

Die Stadt Wuppertal hat die Wirtschaftsförderung Wuppertal als rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts - im Folgenden kurz AöR genannt - gegründet und ihr die Aufgabe der Wirtschaftsförderung in Wuppertal als hoheitliche Aufgabe übertragen. Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR verfolgt damit eine öffentliche Zwecksetzung.

Vordringliche Aufgabe ist die Sicherung und Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Wuppertal. Mit der Beratung von örtlichen und auswärtigen Unternehmen, der Unterstützung bei der Vermarktung von städtischen Grundstücken und Immobilien, der Erarbeitung von Standortentwicklungskonzepten sowie dem Einsatz von Marketinginstrumenten erfüllt die AöR ihren Auftrag. Weitere Aufgaben sind die Begleitung von Existenzgründungen sowie die Ausbildungsplatzförderung.

Die Erfüllung dieser Aufgaben erfolgt sowohl im Rahmen der Grundfinanzierung als auch durch öffentlich geförderte Projekte.

Die genannten Aufgaben können im Rahmen der gesetzlichen Voraussetzungen auch für andere Gemeinden wahrgenommen werden.

Die AöR kann Unternehmen gründen, erwerben oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn das der Zweckbestimmung dient.

Darüber hinaus ist sie zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung der Zweckbestimmung notwendig oder nützlich erscheinen.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Betrachtet man die wirtschaftliche Entwicklung in Wuppertal so erlebte die überwiegende Zahl der Unternehmen im Jahr 2011 eine positive geschäftliche Phase. Gemäß der Konjunkturumfrage der IHK vom Herbst 2011 sind die bergischen Unternehmen mit ihrer konjunkturellen Lage sehr zufrieden. Der stabile konjunkturelle Aufschwung hat einen Hochpunkt erreicht. Etwa jeweils die Hälfte der antwortenden Unternehmen bezeichnet die Geschäftslage als gut oder befriedigend. Nur noch zwei Prozent sind unzufrieden. Vom Aufschwung haben mehr oder weniger alle Wirtschaftszweige profitiert. Die Investitionsbereitschaft ist gestiegen und es besteht eine steigende Nachfrage nach Immobilien und qualifizierten Mitarbeitern.

Die positive Stimmung ist auf eine gute Geschäftsentwicklung im In- und Ausland zurückzuführen, wobei sowohl die Umsätze als auch die Erträge zunehmen. 2012 erwartet die Industrie eine Fortsetzung der aktuellen Geschäftsentwicklung. Risiken werden vor allem in der Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise sowie bei den Finanzmärkten gesehen. Auch alle anderen Hauptwirtschaftszweige im IHK-Bezirk sind vom Aufschwung erfasst. Lediglich im Einzelhandel gibt es Vorbehalte. Die Stimmung bei Banken und Sparkassen ist insgesamt positiv.

Im Folgenden werden für das Geschäftsjahr 2011 die Ergebnisse der Wirtschaftsförderung Wuppertal AÖR in den wesentlichen Geschäftsfeldern dargestellt.

1. Flächenvermarktung

Die Flächenvermarktung ist durch unterschiedliche Aufgabenbereiche geprägt: (1) die Vermarktung der nur begrenzt verfügbaren *kommunalen Grundstücke*, (2) die Kooperation mit *privatwirtschaftlichen Projektentwicklern und Immobilienpartnern*. Dieses Segment umfasst sowohl die Veräußerung von unbebauten Grundstücken als auch von *Gewerbe- und Industrieprojekten* im Bestand. Dieser Bereich ist jedoch nicht originärer Geschäftszweck der AÖR und wird seitens der Wirtschaftsförderung nur im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem privaten Immobiliennetzwerk Wuppertal begleitet.

1.1 Flächenvermarktung Gewerbe-, Büro- und Handelsflächen

Zu (1): Im Jahr 2011 wurden von der Stadt Wuppertal 57.735 qm *kommunale Grundstücke* für Gewerbe- und Büronutzungen veräußert. Dieses bedeutet eine deutliche Steigerung um mehr als 41.000 qm (Vorjahr 16.500 qm) und ist ein Beleg für die positive wirtschaftliche Entwicklung. Zentrale Investitionsmaßnahmen waren Verkäufe an die Industrie, insbesondere die Automobil- und Maschinebauindustrie (33.454 qm) und das Handwerk (7.967 qm). Starke Nachfrage bestand auch im wachsenden Dienstleistungsbereich (16.314 qm).

Bedeutsam ist, dass die verfügbaren Flächen die hohe Nachfrage nicht adäquat decken konnten. Vielen Interessenten konnten keine geeigneten kommunalen Grundstücke angeboten werden (vgl. 1.3). Sowohl kurz- als auch mittelfristig ist es daher dringend erforderlich, entsprechende Angebote bereit zu stellen und planungsrechtlich abzusichern.

Zu (2): Im privatwirtschaftlichen Bereich wurden im Jahr 2011 mehr als 150.000 qm verkauft. Dominiert wird dieses Ergebnis durch zwei Großprojekte. Allein 76.000 qm entfallen dabei auf den Erwerb des ehemaligen „BAB 46 Centers“ an der Schwesterstr. durch einen lokalen Projektentwickler. Weitere 50.000 qm entfallen auf das Areal der Fa. Bong, das die Fa. Peters aus Ennepetal erworben hat. In beiden Fällen handelt es sich um klassische Gewerbegrundstücke, die auch zukünftig gewerblich genutzt werden. Die Kondor Wessels GmbH konnte im EngineeringPark über 13.500 qm verkaufen. Die verbleibenden 10.500 qm entfielen auf verschiedene Kauffälle. In den Fällen, in denen der Immobilienpartner Kondor Wessels beteiligt war, war die Wirtschaftsförderung unterstützend tätig. Diese Ergebnisse übertreffen die Vergleichswerte des Vorjahres um ein Vielfaches. Dieses schlägt sich auch in den gestiegenen Umsatzzahlen nieder:

2009: 63 Kauffälle mit einem Umsatz von 24,5 Mio. €
2010: 52 Kauffälle mit einem Umsatz von 15,0 Mio. €
2011: 54 Kauffälle mit einem Umsatz von 41,4 Mio. €

Durch Standortmarketing Aktivitäten, wie z.B. die Immobilitour Wuppertal INSIDE, die Erstellung von Immobilien- und Büromarktreporten und die Teilnahme an der EXPO REAL wurden lokale und überregionale Interessenten auf den Standort Wuppertal aufmerksam gemacht. An einzelnen Projekten war die Wirtschaftsförderung somit begleitend beteiligt. Insbesondere die administrative Unterstützung bei

Bauantragsfragen und die enge Abstimmung mit den städtischen Partnern stellt hierbei eine wesentliche Serviceleistung dar.

1.2 Flächenvermarktung Wohnen

Ergänzend zu der Vermarktung von Gewerbeflächen wurde der Bereich Wohnungsbau bearbeitet, um durch eine systematische Investorenansprache und Investorenbetreuung die Vorteile Wuppertals als Wohnstandort hervorzuheben und damit die Abwanderung zu reduzieren oder durch den Zuzug von Neubürgern zu kompensieren.

Zentrales Projekt war die wohnbauliche Entwicklung auf dem Bergischen Plateau. Dort errichtet die Deutsche Reihenhäuser AG zurzeit 77 Häuser für Familien. Für diesen Standort wurde im Rahmen der Immobilien-Tour Wuppertal INSIDE auch ein weiterer Investor gewonnen, der eine Teilfläche von der Aurelis erworben hat und für weitere Teilflächen eine Kaufoption besitzt. Insgesamt geht es hier um die Entwicklung von weiteren 23 Doppel- und freistehenden Häusern auf einer Fläche von 9.000 qm. Nachdem der südliche Abschnitt damit fast vollständig entwickelt ist, unterstützt die Wirtschaftsförderung die Entwicklung des nördlichen Abschnitts durch gemeinsame Marketingaktivitäten und die Begleitung von Investoren bei baurechtlichen Fragestellungen.

Als weiteres Wohnungsbauprojekt entwickelt die Kondor Wessels GmbH auf dem EngineeringPark ein Gebiet mit 116 Reihen- und Doppelhäusern und Parzellen für freistehende Einfamilienhäuser. Das Gebiet ist seit Ende 2011 nahezu vollständig vermarktet. Der Vermarktungserfolg liegt damit deutlich über den Erwartungen.

Die Anerkennung von drei Klimaschutzsiedlungen (Sonnborner Hof, Stollenstraße und Malerstraße), die maßgeblich durch die Stadtverwaltung herbeigeführt wurde, konnte durch die Wirtschaftsförderung gefördert werden.

Der Verkauf des städtischen Wohnbaugrundstücks Realschulweg mit einer Größe von 3.500 qm in Cronenberg für vier freistehende EFH an einen Grundstücksentwickler wurde angebahnt und bis zum Verkauf begleitet.

Die Verhandlungen eines Kaufinteressenten mit der städtischen Grundstückswirtschaft über das Grundstück Karl-Barth-Straße in Oberbarmen für den Neubau von 20 Reihenhäusern auf zwei Grundstücken mit insgesamt 4.200 qm wurden ebenfalls durch die Wirtschaftsförderung angebahnt.

Die Vermarktung von Bauträgerflächen erfolgt durch unterschiedliche Maßnahmen. Durch die Präsentation gegenüber ortsansässigen und auswärtigen Bauträgern und Grundstücksentwicklern, die Investorentour Wuppertal INSIDE, die Immobilienmesse EXPO REAL, den Immobilientag der Stadtsparkasse Wuppertal etc.

Durch die Mitarbeit im Rahmen des Forums Wohnstandort Wuppertal trägt die Wirtschaftsförderung in erheblichem Maße zu einer positiven Weiterentwicklung des Wohnstandortes Wuppertal bei.

1.3 Flächennachfrage

Im Jahr 2011 gab es Nutzeranfragen in einem Umfang von rund 400.000 qm nach Gewerbe-, Büro- und Handelsflächen, die an die Wirtschaftsförderung gerichtet wurden. Dieses entspricht der Nachfrage der Vorjahre.

Gemeinsam mit dem Immobiliennetzwerk konnten ca. 130.000 qm erfolgreich bearbeitet und vermittelt werden. Hierbei kann es sich sowohl um den Erwerb von kommunalen oder privaten Grundstücken oder den Erwerb von Gewerbe- und Industrieobjekten handeln. In vielen Fällen aber auch um die Anmietung von Bestandsimmobilien. Verschiedene Anfragen wurden dabei auf kommunalen Gewerbegrundstücken bedient (siehe Kapitel 1.1).

Somit verbleibt eine unbefriedigte Nachfrage von 270.000 qm. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass Anfragen häufig an mehreren Standorte parallel gestellt werden. Darüber hinaus gibt es über Makler und Projektentwickler Wettbewerbsanfragen, hinter denen keine realen Umsetzungsabsichten stehen. Aufgrund dieser Tatsache wird als Korrekturfaktor angenommen, dass es sich bei 50 % der Anfragen um ernst zu nehmende Nachfrager handelt. Daraus ergibt sich eine unbefriedigte Nachfrage von ca. 135.000 qm, die auf Grund nicht vorhandener oder nicht geeigneter Flächen in Wuppertal nicht umgesetzt werden konnte.

Damit wird die unbefriedigte Flächennachfrage der letzten Jahre auch im Jahr 2011 bestätigt, die - wie im kommunalen Handlungsprogramm Gewerbeflächen dargestellt - bei ca. 15 Hektar pro Jahr liegt.

2. Gewerbeflächenentwicklung

Die mittel- und langfristige Bereitstellung quantitativ ausreichender und qualitativ hochwertiger Gewerbeflächenentwicklung ist ein zentrales Thema der Wirtschaftsförderung in Wuppertal.

Gemeinsam mit der Stadtverwaltung wurde die Entwicklung der 116.000 qm großen Gewerbefläche VohRang umgesetzt. Diese Fläche ist seit Anfang 2012 verkaufsfähig. Mit der Ansiedlung von Columbus McKinnon konnte ein erster bedeutender Ansiedlungserfolg realisiert werden. Als zweites Projekt wurde das 17.000 qm große Grundstück Vorm Eichholz entwickelt. In 2011 wurden bereits zwei Grundstücke durch attraktive Dienstleistungsunternehmen erworben.

Als strategisches Thema wurde gemeinsam mit den Stadtverwaltungen in Remscheid und Solingen sowie der Bergischen Entwicklungsagentur das regionale Handlungsprogramm Gewerbeflächen erstellt. Dieses Konzept ist die Basis für die Neuaufstellung des Regionalplanes und somit ein wichtiges Instrument zur planerischen Sicherung der notwendigen Entwicklungspotentiale.

3. Standort- und Immobilienmarketing

Die Immobilien tour Wuppertal INSIDE wurde zum 5. Mal mit großem Erfolg durchgeführt. Über 100 Teilnehmer gewannen vor Ort Eindrücke über Investitionsstandorte für Gewerbe- und Wohnbauprojekte. Im Nachgang zu der Tour wurde eine Geschäfts-

immobilie durch einen Aachener Investor erworben. Im Wohnungsbereich konnte ein Projektentwickler aus Essen für ein Bauprojekt gewonnen werden.

Auf der Immobilienmesse der Stadtsparkasse präsentierten die Stadt und die Wirtschaftsförderung kommunale Grundstücke. Speziell im Bereich Wohnungsbau ist eine gestiegene Nachfrage zu verzeichnen.

Die Expo Real in München wurde auch im Jahr 2011 gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen Solingen und Remscheid, der Bergischen Entwicklungsagentur sowie privaten Immobilienpartnern beschickt. Auffällig im Vergleich zu den Vorjahren war eine verstärkte Nachfrage nach Wohnbauprojekten.

Erstmals erschien aus der Reihe Immobilienstandort Wuppertal die zweisprachige Broschüre „Einzelhandelsreport“. Die Ausgaben zum Büromarkt zum Wohnungsmarkt und zum Gewerbestandort Wuppertal wurden aktualisiert und bundesweit an Interessenten verschickt.

4. Förderprogramme und Förderberatung

Die Wirtschaftsförderung berät und begleitet Unternehmen und Institutionen bei der Beantragung und Abwicklung verschiedener Förderprogramme. Die Schwerpunkte liegen hierbei auf drei Förderrichtlinien (1) die EU-Förderung aus dem Ziel-2 Programm, (2) das Förderprogramm des Landes „Potentialberatung“ sowie (3) die Förderung der Ausbildung im Rahmen des Programms „Verbundausbildung“.

Zu (1): Im Rahmen der EU-Förderung werden Unternehmen und Institutionen bei der Antragstellung begleitet. Die Wirtschaftsförderung Wuppertal hat erneut als Projektpartner bei der Skizzenerstellung zum Thema „Aktive Sicherheit und Fahrerassistenzsysteme“ mitgewirkt. Seit Juni 2011 ist die Wirtschaftsförderung Wuppertal aktiver Projektpartner im Projekt „eVchain.NRW - Modellierung der zukünftigen elektromobilen Wertschöpfungskette und Ableitung von Handlungsempfehlungen zur Stärkung des Elektromobilitätsstandorts NRW“.

In 2011 hat die Landesregierung die Prioritäten bei der Ziel-2-Förderung neu festgelegt. Schwerpunkte bilden die Beschäftigungsförderung sowie Innovationen im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz. In der aktuellen Förderperiode werden die Leitmarktwettbewerbe auch vor dem Hintergrund der Ausschöpfung des Budgets bis Ende 2013 ausgesetzt. Mit Blick auf Technologieförderung rücken daher die Bundesprogramme in den Mittelpunkt der Beratungsgespräche, z.B. „Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand“.

Gut entwickelt hat sich das international ausgerichtete Verbundprojekt beFit (Förderung Internationaler Technologiegründungen in der Bergischen Region). Neben der Koordination des Bergischen Projektverbundes verfolgt die Wirtschaftsförderung in ihrem Teilprojekt die Aufgabe, (inter-) nationale, technologie- und wissensbasierte Gründer und Jungunternehmen gezielt in der Bergischen Region anzusiedeln, um die hier befindlichen Wertschöpfungsketten zu stärken. Am 1. Februar 2010 gestartet, wurden bis Ende Februar 2012 insgesamt 212 Kontakte zu Gründerinnen und Gründern sowie Jungunternehmern initiiert, davon 70 mit Bezügen zu Wuppertal. Von auswärts konnten durch die Unterstützung des Projektverbundes 15 Projekte in der Bergischen Region angesiedelt werden, davon 10 Unternehmen in Wuppertal (fünf davon im w-tec), drei in

Remscheid und zwei in Solingen. Internationale Bezüge bestehen zu Spanien, Österreich, Niederlande, Griechenland, Polen, Türkei, Russland, Ukraine, China, Korea, Italien, Portugal, Indien, Sri Lanka, USA, Kanada, Schweiz, Malaysia, Finnland, Südafrika, Marokko und den Philippinen. Über 50 Kontakte beschäftigen sich mit Geschäftsideen aus den Bereichen Ressourceneffizienz, Umwelt, Erneuerbare Energien. 27 der Gründer haben ihre Wurzeln in Industrieunternehmen.

Zu (2): Die Potentialberatung fördert eine Stärken–Schwächen Analyse in Unternehmen durch externe Berater. Hierfür werden pro Beratung bis zu 7.500 € zur Verfügung gestellt. Die Wirtschaftsförderung ist offizielle Beratungsstelle für dieses Programm. In 2011 wurde die Antragstellung für 25 Projekte begleitet.

Zu (3): Die Verbundausbildung unterstützt Firmen, die nicht als Einzelunternehmen ausbilden können und somit gemeinsam mit einem weiteren Unternehmen eine Ausbildung durchführen. Als Unterstützung wird pro Ausbildungsplatz ein Betrag von 4.500 € bereitgestellt. Über die Wirtschaftsförderung Wuppertal wurden im Berichtsjahr 21 Verbundausbildungsprojekte initiiert. Darüber hinaus wurden weitere sechs Einzelausbildungsplätze eingeworben.

5. Existenzgründung

Der Bereich Existenzgründung wurde 2011 weiterhin intensiv mit dem StarterCenter NRW Wuppertal-Solingen-Remscheid (SC) zusammen bearbeitet. Die Wirtschaftsförderung Wuppertal übernimmt in dieser arbeitsteiligen Organisation die Aufgabe, Freiberufler zu beraten. Die enge Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität und den Technologiezentren wurde erfolgreich fortgesetzt. Somit ist für die potentiellen Gründerinnen und Gründer in der Region eine umfassende Beratung sichergestellt.

Im Jahr 2011 wurden ca. 105 intensive Einzelberatungen durchgeführt und etwa 220 telefonische Anfragen bearbeitet. In den Einzelberatungen wurden jeweils eine Stellungnahme zur Tragfähigkeit der Existenzgründungen abgeben, die zur Beantragung von Leistung von der Agentur für Arbeit oder der ARGE geführt haben. Dieses bedeutet gegenüber 2010 einen leichten Rückgang der Beratungsanfragen. Dieser Trend wird von allen beratenden Partnern wahrgenommen und auch durch eine von der KfW beauftragte Studie bestätigt.

Daneben ist die Wirtschaftsförderung Regionalpartner für das Gründercoaching Deutschland und beriet in 2011 ca. 70 Gründerinnen und Gründer bei der Antragstellung für KfW-Mittel.

In ihrer Funktion als Kontaktstelle für das Beratungsprogramm Wirtschaft NRW wurden 12 Anträge auf Zirkelberatungen sowie 25 Anträge für Einzelberatungen. Auch in diesem Segment ist ein deutlicher Nachfragerückgang zu verzeichnen. Dieser lässt sich durch die geänderten Fördervoraussetzungen der Agentur für Arbeit und des Jobcenters (ARGE) erklären. Gleichzeitig nahm aber die Qualität der Gründungen zu und damit stieg der zeitliche Beratungsaufwand pro Gründer.

Durch die enge Verzahnung der Gründungsberatung mit dem Projekt beFIT wird wissensbasierten- und technologieorientierten Gründerinnen und Gründern eine optimale Beratung und Begleitung angeboten, die sich in einer exzellenten Gründungsquote von nahezu 100 % niederschlägt.

6. Projekte mit externer Finanzierung

Das Projekt „Wuppertaler Hauptschulmodell“ wird von der Agentur für Arbeit, der Stadt Wuppertal sowie zahlreichen beteiligten Unternehmen finanziert und hat das Ziel, die Quote der Hauptschülerinnen und Hauptschüler, die unmittelbar nach Schulabschluss einen Ausbildungsplatz finden, deutlich zu erhöhen. Im Rahmen des Wuppertaler Hauptschulmodells werden 12 Hauptschulen, u. a. durch die Vermittlung von Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen sowie die Vermittlung von Praktika und Ausbildungsplätzen betreut. Durch diese intensive Beratung und Begleitung der Schulabgänger konnte die Quote derer, die unmittelbar nach dem Schulabschluss einen Ausbildungsplatz gefunden haben, gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden.

Im Rahmen des durch die Wirtschaftsförderung begleitete Landesprogramms „Jugend in Arbeit plus“ wurden im Jahr 2011 = 42 Jugendliche der Initiative zugewiesen. Davon konnten 3 in ein gefördertes Beschäftigungsverhältnis vermittelt werden und 11 Jugendliche nahmen eine ungeforderte Beschäftigung auf. Daraus ergibt sich eine Vermittlungsquote von 27 Prozent.

III. Darstellung der Lage

Wirtschaftliche Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2011 der AöR ist wirtschaftlich erfolgreich verlaufen. Das Geschäftsergebnis weist bei Aufwendungen in Höhe von 2.055 T€ gegenüber der Wirtschaftsplanung (2.176 T€) saldiert Minderaufwendungen von rd. 121 T€ aus. Von dem geplanten Betriebskostenzuschuss von 1.790 T€ wurden nur 1.540 T€, somit 250 T€ weniger als veranschlagt, in Anspruch genommen.

Dieses Einsparungsergebnis basiert auf Kostenreduzierungen von 340 T€. Darunter reduzierten Aufwendungen für Personal (einschl. Fremdleistungen) = 125 T€ sowie für Fördermaßnahmen = 129 T€, für Außendarstellung = 32 T€ und 54 T€ bei verschiedenen anderen Positionen.

Andererseits erfolgten Mehrausgaben in Höhe von 219 T€ in folgenden Positionen: Erschließungsmaßnahme Vorm Eichholz = 170 T€ und Expertendienstleistungen = 46 T€ sowie Sonstiges = 3 T€.

Die Liquiditätslage ist positiv. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr abgeschwächt.

Unter Berücksichtigung der Zuschüsse des Gewährsträgers von 1.540 T€ ist das Geschäftsergebnis 2011 ausgeglichen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 8,1 Prozent (Vorjahr 7,6 Prozent).

Personal

Die Bearbeitung der verschiedenen Dienstleistungsangebote und Projekte wurden von dem 22-köpfigen Team (16 Vollzeitkräfte, 4 Teilzeitkräfte und 2 Auszubildende) realisiert.

Neben einer außertariflichen Beschäftigung werden die weiteren tariflich Beschäftigten, einschließlich der Teilzeitkräfte der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR, nach dem

TVöD vergütet. Weiterhin werden im Rahmen einer Arbeitnehmergestellung in der AöR zwei städtische Beamte beschäftigt, die nach den Grundsätzen für Beamte in Kommunen besoldet werden.

Betrieb gewerblicher Art

Ab 01.10.2007 ist innerhalb der AöR ein Betrieb gewerblicher Art eingerichtet worden. Dieser dient der Organisation der Teilnahme an Messen, der Abwicklung von Veranstaltungen mit Kooperationspartnern und der Erstellung und dem Verkauf von Standort- und Werbebroschüren, Publikationen und Präsentationsmitteln. Ziel ist es, die mit diesen Tätigkeitsfeldern verbundenen Abrechnungsarbeiten zu erleichtern.

Beteiligungen

Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR hat sich am 17.01.2008 mit einem nominellen Anteil in Höhe von 1.250 Euro an dem Stammkapital in Höhe von 25 T€ der Bergischen Entwicklungsagentur GmbH beteiligt. Damit ergeben sich Verpflichtungen zur Anteilsfinanzierung an den Betriebskosten der Bergischen Entwicklungsagentur GmbH, die im Wirtschaftsplan erfasst sind. Für das Wirtschaftsjahr 2011 waren dies ca. 7 T€. Hierdurch ist die Möglichkeit gegeben, die Tätigkeiten der Bergischen Entwicklungsagentur in der Region positiv zu begleiten.

IV. Kapital

Das Stammkapital der AöR beträgt 50 T€. Es ist in voller Höhe eingezahlt.

Das Anlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag rd. 45 T€ und betrifft Fahrzeuge 28 T€, Büro- und Geschäftsausstattung 14,5 T€, Softwarelizenzen 1 T€ sowie eine dem Betrag nach geringfügige Beteiligung (1,4 T€) an der Bergischen Entwicklungsagentur.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (rd. 98,3 T€) wurden mit dem Nominalwert bilanziert.

Auch der Kassenbestand sowie die Bankguthaben sind zum Nennwert bewertet.

Fremdwährungsgeschäfte finden nicht statt.

Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Die Rückstellung für Alterszeit ist wegen des öffentlichen Gewährsträgers nicht besichert.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag dargestellt.

V. Risikomanagement

Der Vorstand wird monatlich über Summen- und Saldenlisten über den Geschäftsverlauf informiert. Übersichten über die Liquidität werden ihm mindestens wöchentlich zur Kenntnis gebracht. Es finden in unregelmäßigen zeitlichen Abständen durch den Vorstand Kassenprüfungen statt. Stichprobenartig wird eine interne Revision durchgeführt. Dem Gewährsträger wird mit vierteljährlichen Berichten vollständig über alle wirtschaftlichen Entwicklungen berichtet.

Der Verwaltungsrat wird unterjährig in regelmäßigen Sitzungen mit den Quartalsberichten über alle wirtschaftlichen Entwicklungen unterrichtet. 2011 fanden 4 Sitzungen statt.

VI. Voraussichtliche Entwicklung

Bezüglich der Vermarktungssituation kommunaler Grundstücke war das Jahr 2011 ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr, da ein Nachholbedarf aus den Jahren 2009 und 2010 zu befriedigen war. Das lässt erwarten, dass 2012 etwa 20.00 bis max. 25.000 qm kommunale Gewerbeflächen verkauft werden können.

Zu dem in der Wirtschaftsplanung 2012 berücksichtigten Aufwand von rund 2.143 T€ ist ein Betriebskostenzuschuss der Stadt mit einem Volumen von ca. 1.896 T€ eingeplant. Darüber hinaus strebt die AöR sonstige betriebliche Erträge von ca. 247 T€ an. Diese stammen insbesondere aus der Drittmittelfinanzierung aus dem Projekt Wuppertaler Hauptschulmodell sowie aus sonstigen Landeszuschüssen.

Im Verlauf des Jahres 2011 wurde, gemeinsam mit unterschiedlichen Partnern, wie z.B. den Stadtwerken, der Universität Wuppertal oder verschiedenen industriellen Partnern, die Gründung einer neuen Gesellschaft vorbereitet. Diese hat den Schwerpunkt, Aufgabenstellungen rund um die Themen Energie- und Ressourceneffizienz zu bearbeiten. Die Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz wird Mitte 2012 mit einer 12,5 prozentigen Beteiligung der Wirtschaftsförderung gegründet werden. Dies wird eine jährliche Beteiligung an den betrieblichen Aufwendungen (ggfls. durch Personalgestellung) nach sich ziehen.

Wie vorstehend dargestellt, geht die AöR nach den Festlegungen des Wirtschaftsplans 2012 unter Berücksichtigung der Zuschüsse aus öffentlich geförderten Projekten von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 1.896 T€ vor dem Betriebskostenzuschuss der Stadt aus. Hierin sind die zu erwartenden tariflichen Änderungen bereits berücksichtigt.

Nach der vorliegenden mittelfristigen Finanzplanung wird erwartet, dass die notwendigen Betriebskostenzuschüsse der Stadt ausreichend bemessen sein werden.

Das erste Quartal des neuen Geschäftsjahrs lässt erwarten, dass auch für 2012 die Vorgaben des Wirtschaftsplans eingehalten werden können. Dies gilt auch für die Ansätze der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2012 – 2016.

VII. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die AöR verfolgt eine öffentliche Zwecksetzung. Ihren strukturpolitischen Leistungen in den Bereichen Standortsicherung, Bestandsentwicklung, Akquisition und Konzeptentwicklung sowie Existenzgründungsberatung stehen keine Erträge gegenüber. Sie arbeitet aufgrund ihres strukturpolitischen Auftrages defizitär, so dass die Verluste aus dem operativen Geschäft über einen Gewährsträgerzuschuss gedeckt werden müssen. Die Gewährsträgerin Stadt Wuppertal hat in ihrer mittelfristigen Finanzplanung ausreichende Zuschüsse für die AöR berücksichtigt.

VIII. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag haben sich nicht ergeben.

Wuppertal im März 2012

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. K. J.', written in a cursive style.

Bekanntmachung des Gebäudemanagements der Stadt Wuppertal: Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010

Gem. § 26 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht:

1. Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2010

1. Die Bilanz des Gebäudemanagements der Stadt Wuppertal zum 31. Dezember 2010 wird in Aktiva und Passiva gleichlautend mit 812.339.039,51 € festgestellt.
2. Der ausgewiesene Jahresgewinn 2010 in Höhe von 2.209.842,46 € wird in Gänze, zuzüglich eines Betrages von 2.574.102,87 €, der aus dem Gewinnvortrag entnommen wird; mithin 4.783.945,33 € an den städtischen Haushalt abgeführt.

Der Rat der Stadt Wuppertal hat am 19.12.2011 den Jahresabschluss und den Lagebericht 2010 des Gebäudemanagements der Stadt Wuppertal wie oben aufgeführt festgestellt.

2. Abschließender Bestätigungsvermerk der Gemeindeprüfungsanstalt NRW

Die GPA NRW ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2010 hat sie sich der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Breidenbach und Partner GmbH & Co. KG, Wuppertal, bedient.

Diese hat mit Datum vom 17.11.2011 den nachfolgend dargestellten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal (GMW) für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den maßgeblichen landesrechtlichen Regelungen liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den

Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 106 GO NW und § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den maßgeblichen landesrechtlichen Regelungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung dar.“

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Breidenbach und Partner GmbH & Co. KG ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis:

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der GPA NRW nicht erforderlich.

Herne, den 27.03.2012

GPA NRW
Im Auftrag

Wilma Wiegand

3. Öffentliche Auslegung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2010 liegen ab dem Tag der Veröffentlichung bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses beim Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal, Müngstener Straße 10, an den Werktagen von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr zur Einsichtnahme aus.

Wuppertal, den 24.08.2012

Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal
eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Dr. Flunkert
Betriebsleiter

Aufgebote und Kraftloserklärungen von Sparkassenbüchern

Einleitung von Aufgebotsverfahren und Kraftloserklärungen über in Verlust geratene Sparkassenbücher

1. Aufgebote

Aufgebot vom Sparkassenbuch

Nr. 3424927345
Nr. 3010749947
Nr. 3011010711
Nr. 3011233735
Nr. 3011233743
Nr. 3426598516
Nr. 3010557621
Nr. 4010040154
Nr. 3446081394
Nr. 3446192423
Nr. 3446009650
Nr. 3446128294
Nr. 3446136933
Nr. 3010722316
Nr. 3011077124

Der Inhaber des Sparkassenbuches wird aufgefordert, seine Rechte unter Vorlage des Sparkassenbuches binnen drei Monaten anzumelden, da anderenfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird. Die dreimonatige Frist zur Anmeldung der Rechte beginnt mit dem Tag der Veröffentlichung im Kassenraum der Hauptstelle Wuppertal-Elberfeld.

Wuppertal, den 23.08.2012

**STADTSPARKASSE WUPPERTAL
Der Vorstand**

2. Kraftloserklärungen

Kraftloserklärungen vom Sparkassenbuch

Nr. 3010293649
Nr. 3444035848
Nr. 3422644447
Nr. 4010491076
Nr. 3434321208
Nr. 3415751985

Wuppertal, den 23.08 .2012

**STADTSPARKASSE WUPPERTAL
Der Vorstand**

Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal, Johannes-Rau-Platz 1, 42275 Wuppertal
Der Stadtbote – Amtsblatt der Stadt Wuppertal – erscheint bei Bedarf - in der Regel alle 2 Wochen
Redaktion, Vertrieb und Abonnementsbestellung: Rechtsamt, Rathaus, Johannes-Rau-Platz 1,
42275 Wuppertal, Tel.: 0202/563-6450, Mail: bekanntmachungen@stadt.wuppertal.de
Einzelexemplare sind zum Preis von 2,00 EURO (einschließlich MwSt.) im Informationszentrum Döppersberg,
42103 Wuppertal, und im Rathaus Barmen, Johannes-Rau-Platz 1, 42269 Wuppertal, erhältlich.
Jahresbezugspreis: 100,00 EURO (einschließlich MwSt. und Postzustellungsgebühr)
Internet und Newsletter-Bestellung: <http://www.wuppertal.de/bekanntmachungen>